

Inhaltsverzeichnis

1	Amphibien	2
1.1	Knoblauchkröte	2
1.2	Moorfrosch	3
2	Reptilien.....	5
3	Avifauna.....	7
3.1	Brachpieper.....	7
3.2	Flussregenpfeifer/Haubenlerche/Heidelerche	9
3.3	Baumpieper/Feldlerche/Grauammer/Kiebitz/Ortolan/Rebhuhn	13
3.4	Neuntöter	20
3.5	Raubwürger.....	22

1 Amphibien

Die Prüfung der Artengruppe Lurche (*Amphibia*) erfolgt als Gilde.

1.1 Knoblauchkröte

Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>)			
1. Schutz- und Gefährdungsstatus			
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang II-Art	Rote Liste Status	Einstufung Erhaltungszustand Sachsen	
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV-Art	3 RL Deutschland	<input checked="" type="checkbox"/> Günstig	<input type="checkbox"/> Unzureichend
<input checked="" type="checkbox"/> Besonders und streng geschützte Art nach § 7 BNatSchG	V RL Sachsen	<input type="checkbox"/> Schlecht	<input type="checkbox"/> Nicht bewertet
2. Charakterisierung			Quellen:
2.1 Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen Habitat vorzugsweise auf sandigen Böden in nicht zu stark ackerbaulich genutzte Gebiete (z.B. Spargel- und Kartoffelfelder und umliegende Brachen) im Einzugsbereich größerer Flüsse oder (ehemaliger) Binnendünen. Heidegebiete, Sand- und Kiesgruben sowie militärische Übungsplätze und Ruderalflächen werden besiedelt. Nicht selten weisen diese Gewässer auch Wärme begünstigte und vegetationsreiche Flachwasserbereiche auf. Wasserlebensraum/ Laichgewässer: mittelgroße bis große, meso- bis eutrophe Stillgewässer (Mindesttiefe ca. 30 cm), oft Sekundärbiotop (Kies-, Sand-, Ton-gruben) mit einer vegetationsreichen Uferzone, fischfrei, sonnenexponiert, Unterwasservegetation, flache Ufer, alte und gut besonnte Gewässer mit oftmals dichtem Pflanzenbewuchs, die stets unweit der Landlebensräume liegen. Landlebensraum: Winterquartier: gräbt sich bis zu 1 m tief im Boden ein, vorgefundene Höhlen, wie Mäuselöcher oder Maulwurfsgänge werden bevorzugt, Larven überwintern oft im Gewässer. Sommerquartier: Offene bis mäßig beschattete Lebensräume mit vorzugsweise lockerer Krautschicht und lockeren, sandigen bis sandig-lehmigen Oberböden; häufig Brachen, Äcker, Ödländer, Dünen, Gärten u.ä. Artspezifisches Verhalten Aktionsradius: 2 bis 3 km Winterruhe: Oktober bis März Laichzeit: März bis Mai Verbringen den Tag eingegraben im Boden. In der Dämmerung/Dunkelheit graben sich die Tiere aus. Allgemeine Gefährdungsursachen Veränderung und Zerstörung von Lebensstätten (Laichgewässer und Landlebensräume), Verinselung der Vorkommen			Gellerman & Schreiber (2007) DGHT (2021)
2.2 Verbreitung in Deutschland und Sachsen Die Verbreitungsschwerpunkte in Deutschland liegen überwiegend in Tieflandbereichen aller nordöstlichen Bundesländer (= nordostdeutsches Tiefland) sowie in Niedersachsen (dort insbesondere in der Osthälfte). Gewisse Fundpunkthäufungen im nördlichen Bayern (vor allem: Fränkische Teichlandschaft) sowie im Oberrheinischen Tiefland Baden-Württembergs und Südhessens.			BfN (2017)
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Nachgewiesen <input type="checkbox"/> Potenziell möglich			

1.2 Moorfrosch

Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)			
1. Schutz- und Gefährdungsstatus			
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang II-Art	Rote Liste Status	Einstufung Erhaltungszustand Sachsen	
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV-Art	3 RL Deutschland	<input checked="" type="checkbox"/> Günstig	<input type="checkbox"/> Unzureichend
<input checked="" type="checkbox"/> Besonders und streng geschützte Art nach § 7 BNatSchG	V RL Sachsen	<input type="checkbox"/> Schlecht	<input type="checkbox"/> Nicht bewertet
2. Charakterisierung			Quellen:
2.1 Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen Habitat Wasserlebensraum/ Laichgewässer: Gewässer bis 50 cm Tiefe, mesotroph bis dystroph, bevorzugt besonnte Flachwasserbereiche mit ausgedehnten Verlandungszonen, Kiesgruben, Fischteiche temporäre Kleingewässer, Gräben, Flachlandstauseen, Moorgewässer Landlebensraum: Winterquartier: Frostfreie Landverstecke, Eingraben in lockeres Substrat. Sommerquartier: Nasswiesen; Zwischen-, Nieder-, Flachmoore; Erlen-, Birkenbrüche Artspezifisches Verhalten Aktionsradius: max. 1 km vom Laichplatz Winterruhe: Oktober bis März Laichzeit: März bis Mai Allgemeine Gefährdungsursachen Lebensraumverlust, Verinselung, Austrocknen geeigneter Laichgewässer			Gellerman & Schreiber (2007) LfUG (2002)
2.2 Verbreitung in Deutschland und Sachsen In Deutschland: Verbreitungsschwerpunkte des Moorfrosches im Nord- und Ostteil, insbesondere im nordostdeutschen Tiefland, in Mittel-, West- und Süddeutschland ist er nur sehr lückig vertreten In Sachsen: flächendeckend verbreitet außer Kammlagen im Erzgebirge			
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Nachgewiesen <input type="checkbox"/> Potenziell möglich			

Prüfung der o.g. Arten		
3	Prognose und Bewertung der Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG	
3.1	Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)	
Werden eventuell Tiere verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Konfliktvermeidende Maßnahmen:		
VAS1: Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Amphibien: Knoblauchkröte Moorfrosch, Laubfrosch weitere Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie		
VAS2: Aufstellen einer Amphibienleiteinrichtung entlang der gesamten Baustelle (alternativ: in mit der Genehmigungsbehörde abgestimmten Bereichen); Passierbarkeit der Baustelle vorzugsweise durch konstruktive Lösungen		
VAS3: In Bereichen ohne wirksame Amphibienleiteinrichtungen sind von Anfang März bis Ende April für die gesamte Baustelle Materialtransporte nur von 8:00 bis 18:00 Uhr zulässig. Die Einhaltung ist in den Bautagebüchern nachvollziehbar zu dokumentieren.		
Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
3.2	Störungstatbestände (§ 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG)	
Werden evtl. Tiere der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten gestört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Vermeidungsmaßnahme möglich? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
CEF-Maßnahmen <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Der Verbotstatbestand „Erhebliche Störung“ tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
3.3	Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG)	
Werden evtl. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Vermeidungsmaßnahme möglich? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
CEF-Maßnahme möglich? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Funktionalität wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
VAS1:Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Amphibien: Knoblauchkröte Moorfrosch, Laubfrosch weitere Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie.		
VAS2: Aufstellen einer Amphibienleiteinrichtung entlang der gesamten Baustelle (alternativ: in mit der Genehmigungsbehörde abgestimmten Bereichen); Passierbarkeit der Baustelle vorzugsweise durch konstruktive Lösungen.		
Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs.7 BNatSchG notwendig? <input checked="" type="checkbox"/> Nein Prüfung endet hiermit		
<input type="checkbox"/> Ja (Pkt. 4ff)		

Quellen:

BfN (2017): Hier fehlt der Langtext.

DGHT (2021): Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) e. V., 68161 Mannheim, Abruf unter <https://feldherpetologie.de/impressum/>

Gellerman & Schreiber (2007): Gellermann, M., & Schreiber, M. (2007). Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen in staatlichen Planungs- und Zulassungsverfahren: Leitfaden für die Praxis (Vol. 7). Springer Science & Business Media.

LAU (2015): Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt, unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge zur Fauna-Flora-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen

LfUG (2002): LfUG (2002): Atlas der Amphibien Sachsens, Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Ulrich Zöphel und Rolf Steffens, Dresden, 2. Auflage

2 Reptilien

Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)			
1. Schutz- und Gefährdungsstatus			
<input type="checkbox"/> FFH-Anhang II-Art	Rote Liste Status	Einstufung Erhaltungszustand Sachsen	
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV-Art	V RL Deutschland	<input type="checkbox"/> Günstig	<input checked="" type="checkbox"/> Unzureichend
<input checked="" type="checkbox"/> Besonders und streng geschützte Art nach § 7 BNatSchG	3 RL Sachsen	<input type="checkbox"/> Schlecht	<input type="checkbox"/> Nicht bewertet
2. Charakterisierung			Quellen:
2.1 Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen Habitat Heiden, Dünengebiete, Streuobstwiesen, Waldlichtungen, Leitungstrassen, Ruderalflächen, Brachflächen, mageres Grünland, sukzessierende Kiesgruben, Steinbrüche und naturnahe Gärten, lineare Strukturen wie Bahndämme, Wegraine Artspezifisches Verhalten sehr Standorttreu, Ausbreitung und Wanderung erfolgt überwiegend durch Subadulte Aktivitätsbeginn ab Anfang März Eiablage zwischen Ende Mai und August, erste Schlüpflinge ab Juli möglich, Hauptschlupfzeit August bis September, Beginn Winterruhe ab Anfang August, Schlüpflinge bis Oktober aktiv. Allgemeine Gefährdungsursachen Lebensraumverluste durch Eutrophierung, Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen, Erschließung von Unland und Brachflächen			Gellerman & Schreiber (2007) Schneeweiß et. Al. (2014) Schneeweiß et. Al. (2014) BfN (2019)
2.2 Verbreitung in Deutschland und Sachsen In Deutschland und Sachsen weit verbreitet.			
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Nachgewiesen <input type="checkbox"/> Potenziell möglich bislang keine Präsenz im Baufeld nachgewiesen, Art aber allgemein auf dem Deich Laußig-Möritz und angrenzende Bereiche verbreitet.			

Prüfung der o.g. Arten		
3	Prognose und Bewertung der Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG	
3.1	Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)	
	Werden eventuell Tiere verletzt oder getötet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Konfliktvermeidende Maßnahmen:	
	VAS1: Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Reptilien: Zauneidechse	
	VAS4: Ausgrenzen der baulich zu beanspruchenden potenziellen Habitatsflächen mittels Reptilienschutzzaun, Präsenzkontrolle und bei Bedarf Umsetzen von Tieren in benachbarte Habitatbereiche.	
	Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein.	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
3.2	Störungstatbestände (§ 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG)	
	Werden evtl. Tiere der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten gestört?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
	Vermeidungsmaßnahme möglich?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
	CEF-Maßnahmen	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
	Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
	Der Verbotstatbestand „Erhebliche Störung“ tritt ein?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
3.3	Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG)	
	Werden evtl. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
	Vermeidungsmaßnahme möglich?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
	CEF-Maßnahme erforderlich?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
	Funktionalität wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ tritt ein?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
	Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs.7 BNatSchG notwendig?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein Prüfung endet hiermit
		<input type="checkbox"/> Ja (Pkt. 4ff)

Quellen:

BfN (2019): Arten Anhang IV Richtlinie, mehrere Abrufe unter: <https://ffh-anhang4.bfn.de/arten-anhang-iv-ffh-richtlinie.html>
 Gellerman & Schreiber (2007): Gellermann, M., & Schreiber, M. (2007). Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen in staatlichen Planungs- und Zulassungsverfahren: Leitfaden für die Praxis (Vol. 7). Springer Science & Business Media.
 Schneeweiß et. Al. (2014): Norbert Schneeweiss, Ina Blanke, Ekkehard Kluge, Ulrike Hastedt, Reinhard Baier (2014): Zauneidechsen im Vorhabengebiet – was ist bei Eingriffen und Vorhaben zu tun? Rechtslage, Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus der aktuel

3 Avifauna

3.1 Brachpieper

Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)			
1. Schutz- und Gefährdungsstatus			
<input checked="" type="checkbox"/> Vogelschutzrichtlinie Anhang I-Art	Rote Liste Status	Einstufung Erhaltungszustand Sachsen	
<input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	1 RL Deutschland	<input type="checkbox"/> Günstig	<input type="checkbox"/> Unzureichend
<input checked="" type="checkbox"/> Besonders und streng geschützte Art nach § 7 BNatSchG	2 RL Sachsen	<input checked="" type="checkbox"/> Schlecht	<input type="checkbox"/> Nicht bewertet
2. Charakterisierung			Quellen:
2.1 Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen			
Habitat			
starke Bindung an leicht erwärmbare, kiesig, sandige spärlich bewachsene Substrate, Sand- und Kiesgruben, Ödlandflächen, Industriebrachen und Flugplätze, (ehemalige) Braunkohletagebaue und Truppenübungsplätze, Brandflächen			
Brutplatz: Gras, niedrige Krautvegetation, Gehölze als Singwarte,			DWiSt (2019)
Nahrungsgebiet: vegetationsarmen Sandflächen			Südbeck et. al. (2005)
Artspezifisches Verhalten			
Wanderung: Überwinterungsgebieten in der Sahelzone Afrikas sowie in Asien von der Arabischen Halbinsel bis Vorderindien			
Fortpflanzungszeit: Ende April bis Ende August (Zweitbrut)			Südbeck et. al. (2005)
Entwicklungsdauer: 13 Tage			
Anzahl Reproduktion im Jahr: max. 2			
Aufzuchszeit: 15 Tage			
Weibchen wird meist vom Männchen gefüttert			
Allgemeine Gefährdungsursachen			
Eutrophierung, Intensivanbau, Landschaftsdynamik			LfULG (2013)
2.2 Verbreitung in Deutschland und Sachsen			
Deutschland: Nordostdeutsches Tiefland und einzelnachweise in Westdeutschland			
Sachsen: ausschließlich im Leipziger Südraum und Niederlausitzer Heideland			LfULG (2013)
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum			
<input type="checkbox"/> Nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Potenziell möglich			

Prüfung der o.g. Arten		
3	Prognose und Bewertung der Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG	
3.1	Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)	
Werden eventuell Tiere verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Konfliktvermeidende Maßnahmen:		
VAS1: Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Brutvögel: Feldlerche, potenziell auftretende Arten: Baumpieper, Brachpieper, Grauammer, Haubenlerche, Heidelerche, Kiebitz, Ortolan, Rebhuhn, alle weiteren europäischen Brutvogelarten		
VAS5 Der Baubeginn des Ringschlussdeiches erfolgt nur außerhalb der Zeit zwischen März und Juli (Hauptbrutzeit) des Baujahres.		
Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
3.2	Störungstatbestände (§ 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG)	
Werden evtl. Tiere der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten gestört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Vermeidungsmaßnahme möglich? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
CEF-Maßnahmen <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Konfliktvermeidende Maßnahmen:		
VAS1: Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Brutvögel: Feldlerche, potenziell auftretende Arten: Baumpieper, Brachpieper, Grauammer, Haubenlerche, Heidelerche, Kiebitz, Ortolan, Rebhuhn, alle weiteren europäischen Brutvogelarten		
VAS5 Der Baubeginn des Ringschlussdeiches erfolgt nur außerhalb der Zeit zwischen März und Juli (Hauptbrutzeit) des Baujahres.		
Der Verbotstatbestand „Erhebliche Störung“ tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
3.3	Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG)	
Werden evtl. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Vermeidungsmaßnahme möglich? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Funktionalität wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Konfliktvermeidende Maßnahmen:		
VAS1: Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Brutvögel: Feldlerche, potenziell auftretende Arten: Baumpieper, Brachpieper, Grauammer, Haubenlerche, Heidelerche, Kiebitz, Ortolan, Rebhuhn, alle weiteren europäischen Brutvogelarten		
VAS5 Der Baubeginn des Ringschlussdeiches erfolgt nur außerhalb der Zeit zwischen März und Juli (Hauptbrutzeit) des Baujahres.		
Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs.7 BNatSchG notwendig? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		
Prüfung endet hiermit (Pkt. 4ff)		

3.2 Flussregenpfeifer/Haubenlerche/Heidelerche

Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)			
1. Schutz- und Gefährdungsstatus			
<input type="checkbox"/> Vogelschutzrichtlinie Anhang I-Art	Rote Liste Status	Einstufung Erhaltungszustand Sachsen	
<input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	* RL Deutschland	<input type="checkbox"/> Günstig	<input checked="" type="checkbox"/> Unzureichend
<input checked="" type="checkbox"/> Besonders und streng geschützte Art nach § 7 BNatSchG	* RL Sachsen	<input type="checkbox"/> Schlecht	<input type="checkbox"/> Nicht bewertet
2. Charakterisierung			Quellen:
2.1 Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen Habitat Ursprüngliche Bruthabitate sind unbewachsene Schotter-, Kies- und Sandufer sowie kahle oder spärlich bewachsene abtrocknende, schlammige Uferstreifen von Flüssen und Strömen, als auch Sandufer großer Seen. Brutplatz: Nest auf kahler, übersichtlicher Fläche mit kiesigem bzw. schottrigem Untergrund Nahrungsgebiet: - Artspezifisches Verhalten Wanderung: Langstreckenzieher Fortpflanzungszeit: Anfang April bis Anfang Juli Entwicklungsdauer: 22-28 Tage Anzahl Reproduktion im Jahr: 1 Aufzuchtzeit: 24-29 Tage - Allgemeine Gefährdungsursachen Rückgang der natürlichen Lebensräume, kiesig-sandige Flussufer sowie Kies- und Schotterbänke, infolge der Flussregulierung und Uferbefestigung konnte bisher durch Sekundärlebensräume in Bergbaugebieten, an Sand- und Kiesgruben, Talsperren u. a. Bodenaufschlüssen ausgeglichen werden.			Südbeck et. al. (2005) Südbeck et. al. (2005) LfULG (2013)
2.2 Verbreitung in Deutschland und Sachsen Deutschland: 4.800-7.000 BP (2011-2016) Sachsen: 500-700 BP (2004-2007)			DDA, BfN, LAG (2019) LfULG (2013)
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Potenziell möglich Ansiedlung während des Baustelle auf Rohböden möglich			

Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>)			
1. Schutz- und Gefährdungsstatus			
<input type="checkbox"/> Vogelschutzrichtlinie Anhang I-Art	Rote Liste Status	Einstufung Erhaltungszustand Sachsen	
<input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	1 RL Deutschland	<input type="checkbox"/> Günstig	<input type="checkbox"/> Unzureichend
<input checked="" type="checkbox"/> Besonders und streng geschützte Art nach § 7 BNatSchG	1 RL Sachsen	<input checked="" type="checkbox"/> Schlecht	<input type="checkbox"/> Nicht bewertet
2. Charakterisierung			Quellen:
2.1 Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen Habitat trockene, vegetationsarme Standorte, spärliche Vegetation, Flächen mit schneller Erwärmung, Brachen, Ödland, Wohngebiete, Gewerbe- Industriegebiete, Sportplätze, Schulhöfe, Verkehrsflächen, Truppenübungsplätze, ehemalige Deponien, Dorfränder mit Nähe zu Ställen, überwiegend ruderales Offenflächen in Ortslagen Brutplatz: Bodenbrüter Nahrungsgebiet: Artspezifisches Verhalten Wanderung: Standvogel Fortpflanzungszeit: Anfang April bis Ende Juli Entwicklungsdauer: 14 Tage Anzahl Reproduktion im Jahr: 2 selten 3 Aufzuchtzeit: bis 11 Tage Eng an menschliche Siedlungen gebunden, geringe Scheu gegenüber Menschen Allgemeine Gefährdungsursachen Katzen, Hunde, Brachflächenrevitalisierung			LfULG (2013) Südbeck et. al. (2005) LfULG (2013)
2.2 Verbreitung in Deutschland und Sachsen Nordostsachsen			LfULG (2013)
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Potenziell möglich Ansiedlung vor Baubeginn, auf BE-Flächen und im Baufeld nicht sicher auszuschließen			

Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)			
1. Schutz- und Gefährdungsstatus			
<input checked="" type="checkbox"/> Vogelschutzrichtlinie Anhang I-Art	Rote Liste Status	Einstufung Erhaltungszustand Sachsen	
<input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	V RL Deutschland	<input type="checkbox"/> Günstig	<input checked="" type="checkbox"/> Unzureichend
<input checked="" type="checkbox"/> Besonders und streng geschützte Art nach § 7 BNatSchG	3 RL Sachsen	<input type="checkbox"/> Schlecht	<input type="checkbox"/> Nicht bewertet
2. Charakterisierung			Quellen:
2.1 Lebensraumsansprüche und Verhaltensweisen Habitat Lichte Waldgebiete auf Sandböden mit schütterer gras bzw. Krautvegetation, einzelne Bäume, Büsche, Waldränder, kleine heiden, Binnendünen, Hochmorrränder, Waldlichtungen, Rodungsflächen, Brand- und Windwurfflächen, Waldschneisen und Waldränder sowie verbuschte Trockenrasen Brutplatz: Bodenbrüter, schütterer gras- und niedrige Krautvegetation Nahrungsgebiet: Artspezifisches Verhalten Wanderung: Kurzstreckenzieher Fortpflanzungszeit: Ende März bis Juli Entwicklungsdauer: 15 Tage Anzahl Reproduktion im Jahr: 1 Aufzuchtzeit: 13 Tage Allgemeine Gefährdungsursachen Wald verdichtung, Eutrophierung			Südbeck et. al. (2005)
2.2 Verbreitung in Deutschland und Sachsen nördliche Grenze Sachsens mit Schwerpunkt Oberlausitz, sowie Südraum Leipzig, in D vor allem im Nordostdeutschen Tiefland			LfULG (2013)
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Potenziell möglich Ansiedlung vor Baubeginn, auf BE-Flächen und im Baufeld nicht sicher auszuschließen			

Prüfung der o.g. Arten		
3	Prognose und Bewertung der Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG	
3.1	Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)	
Werden eventuell Tiere verletzt oder getötet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Konfliktvermeidende Maßnahmen:		
VAS1: Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Brutvögel: Feldlerche, potenziell auftretende Arten: Baumpieper, Brachpieper, Grauammer, Haubenlerche, Heidelerche, Kiebitz, Ortolan, Rebhuhn, alle weiteren europäischen Brutvogelarten		
VAS5 Der Baubeginn des Ringschlussdeiches erfolgt nur außerhalb der Zeit zwischen März und Juli (Hauptbrutzeit) des Baujahres.		
Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
3.2	Störungstatbestände (§ 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG)	
Werden evtl. Tiere der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten gestört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Vermeidungsmaßnahme möglich? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Konfliktvermeidende Maßnahmen:		
VAS1: Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Brutvögel: Feldlerche, potenziell auftretende Arten: Baumpieper, Brachpieper, Grauammer, Haubenlerche, Heidelerche, Kiebitz, Ortolan, Rebhuhn, alle weiteren europäischen Brutvogelarten		
VAS5 Der Baubeginn des Ringschlussdeiches erfolgt nur außerhalb der Zeit zwischen März und Juli (Hauptbrutzeit) des Baujahres.		
Der Verbotstatbestand „Erhebliche Störung“ tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
3.3	Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG)	
Werden evtl. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Vermeidungsmaßnahme möglich? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Funktionalität wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Konfliktvermeidende Maßnahmen:		
VAS1: Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Brutvögel: Feldlerche, potenziell auftretende Arten: Baumpieper, Brachpieper, Grauammer, Haubenlerche, Heidelerche, Kiebitz, Ortolan, Rebhuhn, alle weiteren europäischen Brutvogelarten		
VAS5 Der Baubeginn des Ringschlussdeiches erfolgt nur außerhalb der Zeit zwischen März und Juli (Hauptbrutzeit) des Baujahres.		
Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs.7 BNatSchG notwendig? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		
Prüfung endet hiermit (Pkt. 4ff)		

3.3 Baumpieper/Feldlerche/Grauammer/Kiebitz/Ortolan/Rebhuhn

[illegible]

Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)			
1. Schutz- und Gefährdungsstatus			
<input type="checkbox"/> Vogelschutzrichtlinie Anhang I-Art	Rote Liste Status	Einstufung Erhaltungszustand Sachsen	
<input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	3 RL Deutschland	<input type="checkbox"/> Günstig	<input checked="" type="checkbox"/> Unzureichend
<input type="checkbox"/> Besonders und streng geschützte Art nach § 7 BNatSchG	V RL Sachsen	<input type="checkbox"/> Schlecht	<input type="checkbox"/> Nicht bewertet
2. Charakterisierung			Quellen:
2.1 Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen Habitat Hauptsächlich Grünland, Äcker. Hochmoore, Heiden, Salzwiesen, größere Waldlichtungen Brutplatz: Bodenbrüter, Nest in niedriger Gras - und Krautvegetation Nahrungsgebiet: Ackerschläge, Feldraine Artspezifisches Verhalten Wanderung: Kurzstreckenzieher Fortpflanzungszeit: Anfang April bis Ende Juli (Zweitbrut) Entwicklungsdauer: 13 Tage Anzahl Reproduktion im Jahr: 2 Aufzuchszeit: 11 Tage saisonale Monogamie Allgemeine Gefährdungsursachen Intensivierung der LW, Pestizideinsatz, Versiegelung			Südbeck et. al. (2005) Südbeck et. al. (2005) LfULG (2013)
2.2 Verbreitung in Deutschland und Sachsen in Sachsen flächendeckend verbreitet, 80.000-160.000 BP			LfULG (2013)
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Nachgewiesen <input type="checkbox"/> Potenziell möglich auf den Ackerschlägen östlich der geplanten Deichtrasse			

seecon Ingenieure
3907.23 AS RSD Anl 3 220902

Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)			
1. Schutz- und Gefährdungsstatus			
<input type="checkbox"/> Vogelschutzrichtlinie Anhang I-Art	Rote Liste Status	Einstufung Erhaltungszustand Sachsen	
<input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	2 RL Deutschland	<input type="checkbox"/> Günstig	<input type="checkbox"/> Unzureichend
<input checked="" type="checkbox"/> Besonders und streng geschützte Art nach § 7 BNatSchG	1 RL Sachsen	<input checked="" type="checkbox"/> Schlecht	<input type="checkbox"/> Nicht bewertet
2. Charakterisierung			Quellen:
2.1 Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen Habitat trocken gelegte Teiche, Äcker mit Stauwasser, Brachen, Feuchtgrünland, Trockene Standorte mit Wassernähe, gehölzarme, offene Flächen mit lückiger bis sehr kurzer Vegetation Brutplatz: offene Landschaften, nasse bis trockene Wiesen, dort geringfügig erhöhte trockene, spärlich bewachsene Stellen, Bindung an Nassstellen wichtig Nahrungsgebiet: Äcker Artspezifisches Verhalten Wanderung: Kurzstreckenzieher Fortpflanzungszeit: Mitte März bis Ende August (Jungvögel flügge) Entwicklungsdauer: 29 Tage Anzahl Reproduktion im Jahr: 1-2 Aufzuchszeit: 40 Tage teilweise Koloniebrütend, Verteidigung von Bruten gemeinschaftlich Allgemeine Gefährdungsursachen Lebensraumverlust durch Melioration, Grünlandumbruch, Ausweichen auf Ackerstandorte -dort erhöhte Prädationsgefahr			Südbeck et. al. (2005) LfULG (2009) Südbeck et. al. (2005) LfULG (2009)
2.2 Verbreitung in Deutschland und Sachsen Nord-Ostsachsen, verinselt in Westsachsen, starke Bestandsgefährdung			LfULG (2009)
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Potenziell möglich Auf vernässten Ackerstandorten oder im Bau Feld ist eine Ansiedlung nicht sicher ausgeschlossen.			

Ortolan (<i>Emberiza hortulana</i>)			
1. Schutz- und Gefährdungstatus			
<input checked="" type="checkbox"/> Vogelschutzrichtlinie Anhang I-Art	Rote Liste Status	Einstufung Erhaltungszustand Sachsen	
<input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	3 RL Deutschland	<input type="checkbox"/> Günstig	<input type="checkbox"/> Unzureichend
<input checked="" type="checkbox"/> Besonders und streng geschützte Art nach § 7 BNatSchG	3 RL Sachsen	<input checked="" type="checkbox"/> Schlecht	<input type="checkbox"/> Nicht bewertet
2. Charakterisierung			Quellen:
2.1 Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen Habitat Weithin offene, aber strukturreiche Landschaften in klimabegünstigten Regionen und deren Randbereichen Brutplatz: Nest am Boden, im Getreide oder anderer niedriger Vegetation Nahrungsgebiet: - Artspezifisches Verhalten Wanderung: Langstreckenzieher Fortpflanzungszeit: Anfang Mai bis Mitte August Entwicklungsdauer: 11-12 Tage Anzahl Reproduktion im Jahr: 1 Aufzuchszeit: 8-10 Tage - Allgemeine Gefährdungsursachen Erhebliche Bestandsschwankungen an der Verbreitungsgrenze sowie landnutzungsbedingt Lebensraumentwertungen.			Südbeck et. al. (2005) Südbeck et. al. (2005) LfULG (2013)
2.2 Verbreitung in Deutschland und Sachsen Deutschland: 7.500-11.500 (2011-2016) Sachsen: 400 bis 700 BP (2004-2007)			DDA, BfN, LAG (2019) LfULG (2013)
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Potenziell möglich Als Bodenbrüter in Saumbereichen zu Gehölzen ist eine Ansiedlung möglich.			

Seite 18

Prüfung der o.g. Arten		
3	Prognose und Bewertung der Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG	
3.1	Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)	
Werden eventuell Tiere verletzt oder getötet?		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Konfliktvermeidende Maßnahmen:		
VAS1: Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Brutvögel: Feldlerche, potenziell auftretende Arten: Baumpieper, Brachpieper, Grauammer, Haubenlerche, Heidelerche, Kiebitz, Ortolan, Rebhuhn, alle weiteren europäischen Brutvogelarten		
VAS5 Der Baubeginn des Ringschlussdeiches erfolgt nur außerhalb der Zeit zwischen März und Juli (Hauptbrutzeit) des Baujahres.		
Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein.		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
3.2	Störungstatbestände (§ 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG)	
Werden evtl. Tiere der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten gestört?		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Vermeidungsmaßnahme möglich?		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
CEF-Maßnahmen		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population?		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Konfliktvermeidende Maßnahmen:		
VAS1: Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Brutvögel: Feldlerche, potenziell auftretende Arten: Baumpieper, Brachpieper, Grauammer, Haubenlerche, Heidelerche, Kiebitz, Ortolan, Rebhuhn, alle weiteren europäischen Brutvogelarten		
VAS5 Der Baubeginn des Ringschlussdeiches erfolgt nur außerhalb der Zeit zwischen März und Juli (Hauptbrutzeit) des Baujahres.		
Der Verbotstatbestand „Erhebliche Störung“ tritt ein?		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
3.3	Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG)	
Werden evtl. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Vermeidungsmaßnahme möglich?		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
CEF-Maßnahme		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Funktionalität wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt?		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Konfliktvermeidende Maßnahmen:		
VAS1: Aufgaben der öBB umfassen: die Beratung zu Ausschreibungen und zeitlichen Bauabläufen, Kontrollen von Habitaten, Abstimmungen mit dem Baubetrieb und den zuständigen Behörden sowie die Bergung von Individuen bei Bedarf. Brutvögel: Feldlerche, potenziell auftretende Arten: Baumpieper, Brachpieper, Grauammer, Haubenlerche, Heidelerche, Kiebitz, Ortolan, Rebhuhn, alle weiteren europäischen Brutvogelarten		
VAS5 Der Baubeginn des Ringschlussdeiches erfolgt nur außerhalb der Zeit zwischen März und Juli (Hauptbrutzeit) des Baujahres.		
Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ tritt ein?		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs.7 BNatSchG notwendig?		<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
		Prüfung endet hiermit (Pkt. 4ff)

Prüfung der o.g. Arten		
3	Prognose und Bewertung der Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG	
3.1	Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)	
	Werden eventuell Tiere verletzt oder getötet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
VAS5	Der Baubeginn des Ringschlussdeiches erfolgt nur außerhalb der Zeit zwischen März und Juli (Hauptbrutzeit) des Baujahres.	
Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein.		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
3.2	Störungstatbestände (§ 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG)	
	Werden evtl. Tiere der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten gestört?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Vermeidungsmaßnahme möglich?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
VAS5	Der Baubeginn des Ringschlussdeiches erfolgt nur außerhalb der Zeit zwischen März und Juli (Hauptbrutzeit) des Baujahres.	
	CEF-Maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
	Konfliktvermeidende Maßnahmen:	
CEF	Anlage einer Hecke auf den Flurstück 184/5, Flur 2 Gemarkung Gruna mit einer Größe von etwa 800 qm. Anlage einer Halboffen-Landschaft auf den Flurstück 184/5, Flur 2, Gemarkung Gruna mit einer Größe von etwa 5800 qm. Anlage von zwei einreihigen Hecken auf den Flurstücken 146 und 147, Flur 4 der Gemarkung Gruna auf etwa 230 m Länge	
Der Verbotstatbestand „Erhebliche Störung“ tritt ein?		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
3.3	Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG)	
	Werden evtl. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Vermeidungsmaßnahme möglich?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
	CEF-Maßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Funktionalität wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Konfliktvermeidende Maßnahmen:	
CEF	Anlage einer Hecke auf den Flurstück 184/5, Flur 2 Gemarkung Gruna mit einer Größe von etwa 800 qm. Anlage einer Halboffen-Landschaft auf den Flurstück 184/5, Flur 2, Gemarkung Gruna mit einer Größe von etwa 5800 qm. Anlage von zwei einreihigen Hecken auf den Flurstücken 146 und 147, Flur 4 der Gemarkung Gruna auf etwa 230 m Länge	
Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ tritt ein?		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs.7 BNatSchG notwendig?		<input checked="" type="checkbox"/> Nein Prüfung endet hiermit
		<input type="checkbox"/> Ja (Pkt. 4ff)

3.5 Raubwürger

Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)			
1. Schutz- und Gefährdungsstatus			
<input type="checkbox"/> Vogelschutzrichtlinie Anhang I-Art	Rote Liste Status	Einstufung Erhaltungszustand Sachsen	
<input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart	2 RL Deutschland	<input type="checkbox"/> Günstig	<input checked="" type="checkbox"/> Unzureichend
<input checked="" type="checkbox"/> Besonders und streng geschützte Art nach § 7 BNatSchG	2 RL Sachsen	<input type="checkbox"/> Schlecht	<input type="checkbox"/> Nicht bewertet
2. Charakterisierung			Quellen:
2.1 Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen Habitat Halboffene bis offene Landschaften verschiedenster Ausprägung mit Einzelbüschen und -bäumen sowie Gehölzgruppen Brutplatz: Freibrüter; Nest in hohen dichten (Dorn-)Büschen (ab 1,5 m Höhe) Nahrungsgebiet: - Artspezifisches Verhalten Wanderung: Kurzstreckenzieher bzw. Standvogel; Ankunft Ende Februar bis Ende Mai Fortpflanzungszeit: Anfang April bis Anfang Juni Entwicklungsdauer: 15-18 Tage Anzahl Reproduktion im Jahr: eine Jahresbrut; bei Verlust 1-2 Nachgelege Aufzuchszeit: 19-20 Tage - Allgemeine Gefährdungsursachen Lebensraumveränderungen / -zerstörungen			Südbeck et. al. (2005) Südbeck et. al. (2005) LfULG (2013)
2.2 Verbreitung in Deutschland und Sachsen Deutschland: 1.500-2.300 RP (2011-2016) Sachsen: 150 bis 250 BP (2004-2007)			DDA, BfN, LAG (2019) LfULG (2013)
2.3 Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Nachgewiesen <input type="checkbox"/> Potenziell möglich Wintergast an Streuobstwiese			

Prüfung Raubwürger		
3 Prognose und Bewertung der Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG		
3.1 Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)		
Werden eventuell Tiere verletzt oder getötet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein.	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
3.2 Störungstatbestände (§ 44 Abs.1 Nr.2 BNatSchG)		
Werden evtl. Tiere der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten gestört?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Vermeidungsmaßnahme erforderlich/möglich?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
CEF-Maßnahme	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Der Verbotstatbestand „Erhebliche Störung“ tritt ein?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
3.3 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs.1 Nr.3 BNatSchG)		
Werden evtl. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Vermeidungsmaßnahme erforderlich/möglich?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
CEF-Maßnahme	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Funktionalität wird im räumlichen Zusammenhang gewahrt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Erläuterung: Als Beschädigung der Ruhestätte wird die Vergrämung an der Straße gewertet. Da die Art außerhalb der Brutzeit nicht an die Ruhestätte gebunden ist (Wintergast) besteht die Möglichkeit des Ausweichens. Der Verbotstatbestand wird damit in Zusammenhang mit § 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG nicht erfüllt.		
Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“ tritt ein?	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs.7 BNatSchG notwendig?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Prüfung endet hiermit
	<input type="checkbox"/> Ja	(Pkt. 4ff)

Quellen:

DDA, BfN, LAG (2019): Gerlach, B., R. Dröschmeister, T. Langgemach, K. Borkenhagen, M. Busch, M. Hauswirth, T. Heinicke, J. Kamp, J. Karthäuser, C. König, N. Markones, N. Prior, S. Trautmann, J. Wahl & C. Sudfeldt (2019): Vögel in Deutschland – Übersichte

LfULG (2009): Atlas der Säugetiere Sachsens, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

LfULG (2013): Steffens, Nachtigall, Rau, Trapp, Ulbricht (2013): Brutvögel in Sachsen, Hrsg. LfULG, Dresden

Südbeck et. al. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands